

Handvenenbiometrie

Komfort, Sicherheit und Kosteneffizienz!

Bei jedem Um- oder Neubau stellt sich zwangsläufig die Frage nach dem idealen Zutrittssystem. Ob Schlüssel, Code, Badge oder gar Biometrie – die Angebote sind vielfältig und die sorgfältige Evaluation des «richtigen» Systems ist komplex. Jedes Zutrittssystem muss individuell auf die Bedürfnisse der Benutzer zugeschnitten sein. Je flexibler, umfassender und adaptierbarer ein Grundsystem ist, desto mehr lässt es sich individualisieren, ohne dass dabei Abstriche bei den geforderten Parametern gemacht werden müssen.

Das Hauptziel eines Zutrittssystems ist es, den Berechtigten so einfach, komfortabel und sicher wie möglich den Zugang zu gewähren und Unberechtigte konsequent abzuweisen. Die Frage nach «Wer, Wo und Wann» muss eindeutig geklärt sein. Ebenso sind die Gesamtbetriebskosten (Anschaffung, Service, Unterhalt, Lebensdauer etc.) kritisch zu überprüfen.

Eine moderne, modular konzipierte Zutrittskontrolle erlaubt sowohl den physischen (Türe, Garage, Schränke, Tresore etc.) wie auch den logischen (Alarmanlage, Liftsteuerung, Personal Computer, Netzwerke etc.) Zugang. Die Vernetzung dieser beiden Arten von Zugängen ist ein grosser Vorteil für die Benutzer. Sie benötigen bloss ein Identifikationsmittel für alle möglichen Zutritte.

Es gibt heute praktisch nur ein System auf dem Markt, das diese Anforderungen zu erfüllen vermag – die Handvenenbiometrie.

Die Handvene als eindeutiges Identifizierungsmerkmal

Die Grundlage der handvenenbiometrischen Identifikation und Authentifizierung

Die Vorteile der Handvenenbiometrie

- Eine umfassende handvenenbiometrische Lösung spart Geld, Zeit und Arbeitsaufwand bei gleichzeitigem Gewinn von Komfort und Sicherheit:
- EIN System anstelle vieler
- Geringerer Unterhalt gegenüber Schlüsseln, Codes, Badges, Smartphones etc.
- Kein vergessen, verlieren, verlegen, kopieren, übertragen oder stehlen
- Jederzeit verfügbar
- Hohe Sicherheit, da eindeutige Identifikation/Authentifizierung
- Keine Fälschung oder Betrug möglich
- Die biometrische Identität obliegt einzig und allein dem Benutzer



Berührungsfreier handvenenbiometrischer Scanner in Türblatt integriert.



Scanner in Standardgehäuse verbaut.

ist der PalmSecure-Sensor von Fujitsu. Der Scanner erkennt berührungslos mittels Nahinfrarot (schwächer als eine Fernbedienung) das unter der Haut liegende Venenmuster der Handfläche. Diese Venenstruktur ist bei jedem Menschen einzigartig und weist detaillierte Charakteristiken auf. Das Venenmuster bleibt ein Leben lang unverändert.

Hoher Komfort und Sicherheit

Im Gegensatz zu Schlüsseln, Codes, Badges, Smartcards etc. kann das persönliche

Handvenenmuster weder vergessen, verloren, kopiert, übertragen noch gestohlen werden. Es steht immer und jederzeit in gleichbleibender Qualität zur Verfügung. Die Identifikation über dem Sensor erfolgt berührungslos und in weniger als einer Sekunde. Das erst- und einmalige Einlesen der Venenstruktur benötigt ca. eine Minute. Die Identifikation über die Handvenen ist das sicherste verfügbare Zutrittssystem und wurde bisher noch nie kompromittiert.

Einbau überall möglich

Das Sensorgehäuse für den Handvenen-scanner entspricht den Schweizer Baunormen und kann problemlos überall verbaut werden. Auch ältere Gebäude können bei Umbauten oder Renovationen nachgerüstet werden.

BWO Systems AG

Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Schenkon (LU) wurde 1993 gegründet und beschäftigt heute rund 45 Personen. In enger Kooperation mit Fujitsu Technologies hat BWO in den letzten Jahren diverse handvenenbiometrische Applikationen entwickelt. Sowohl im Privat- wie auch Geschäftsbereich hat BWO diverse, umfassende Projekte erfolgreich realisiert. Mit den UltraSecure-Systemen für hochsensible Bereiche ist BWO auch im Behördenmarkt ein innovativer und verlässlicher Partner. www.bwo.ch